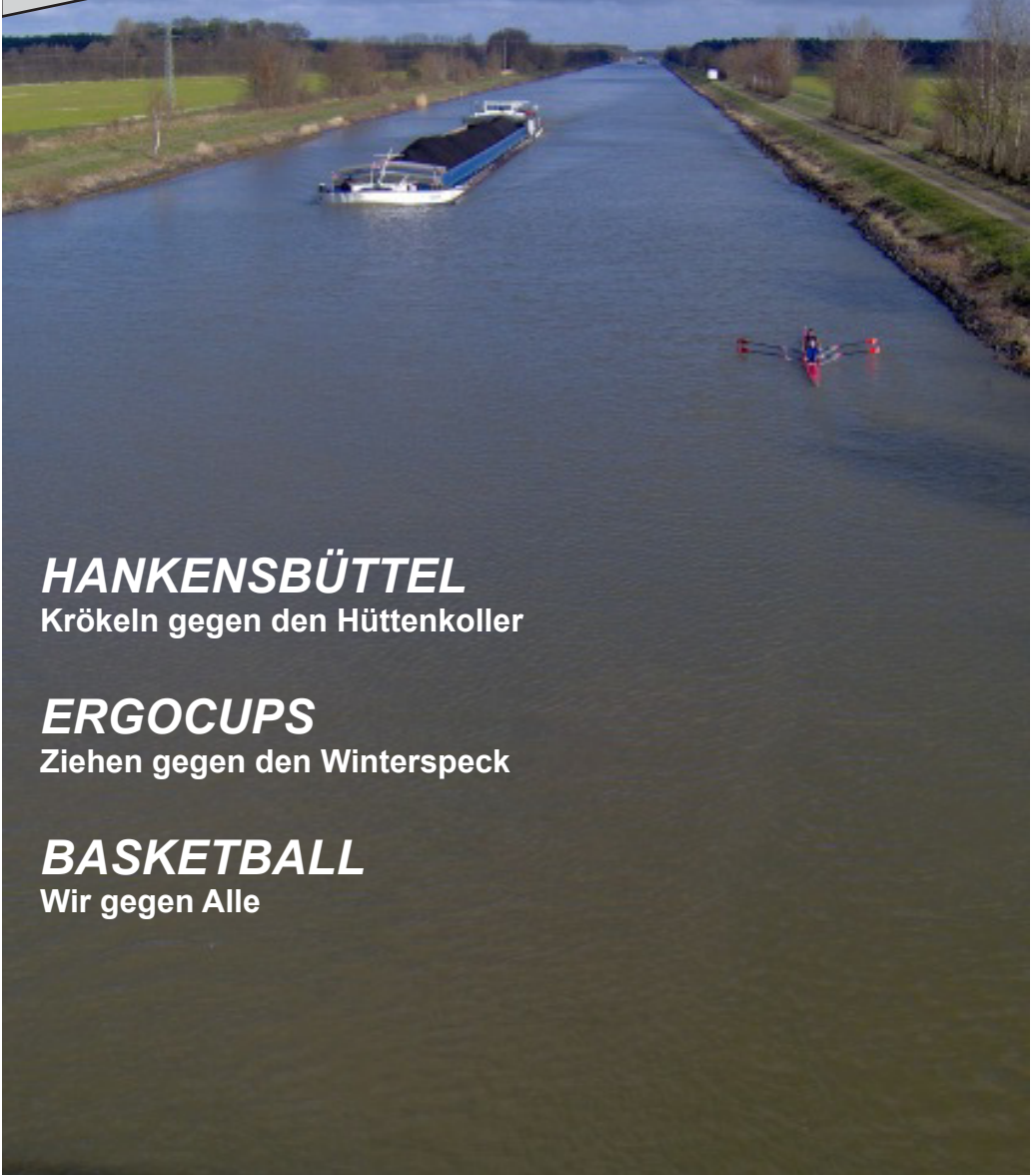


RuderVereinHumboldtschule
Hannover e.V.

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH



HANKENSBÜTTEL

Krökeln gegen den Hüttenkoller

ERGOCUPS

Ziehen gegen den Winterspeck

BASKETBALL

Wir gegen Alle

Die Vögel zwitschern, die Bäume werden grün, die Sonne kommt auch manchmal durch, und es wird tatsächlich auch noch warm. Was fehlt? Na klar, die neue Auslage, und hier ist sie ja auch schon.

Nachdem man sich im Winter wie immer mit Ersatzsportarten wie Basketball (und manche berichten sogar von ausgiebigem Kröckeln) warmgehalten hat, kann es jetzt volle Kanne in die Sommersaison 2006 gehen. Und weil man mit dem Training nicht früh genug anfangen kann, hat es einige Mutige schon Mitte März in die Weltstadt Hankensbüttel verschlagen, um dort die Muskeln schon einmal wieder auf Betriebstemperatur zu bringen. Von Bootsobmenscheinungstests, verbranntem Schokopudding und schlaflosem Jungvolk berichten gleich zwei Artikel. Dass man auch auf dem Trockenen ganz passabel rudern kann, zeigte der RVH bei den Ergocups beim DRC und in Osnabrück, wo sich unsere Kleinen wirklich gut verkauft haben (sieht man einmal von einigen fußballerischen Unzulänglichkeiten ab, aber wer braucht Fußball, so lange es Raufball gibt?). Wer nach den Ergocups immer noch nicht genug hatte, konnte sich dann auch noch

bei den traditionellen Basketballturnieren in Humboldt- und Bismarckschule austoben, die seit Langem fester Bestandteil der Wintersaison sind. Im Dezember stand die alljährliche Mitgliederversammlung an, mit, wie Laura schreibt, erfreulich vielen jungen Gesichtern unter den Anwesenden.

Und dass es auch die am anderen Ende der RVH-Altersrangliste durchaus Leben gibt, beweist wieder einmal Michael Schrader, dessen Grufti-Kolumne mir jedes Mal wieder Spaß beim Lesen macht.

Ich selbst habe mich jetzt endlich mal getraut, Abschied von meinem Lieblingsprogramm zu nehmen und die Auslage mit tauglicher Software zu layouten. Was natürlich erstmal zu Schwierigkeiten und zwischenzeitlichen Suizidgedanken geführt aber am Ende geht ja doch immer alles gut.

So, das wärs von mir, jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim lesen der neuen Auslage.

Kilian

INHALT

EDITORIAL	1
INHALT	2
RVH ON TOUR	3
Ergocup beim DRC	3
Ergocup in Osnabrück	4
BaBa-Turnier des RVB	5
BaBa-Turnier des RVH	6
Trainingslager Hankensbüttel 15.-22.03.	6
Hankensbüttel - Aus unserer Sicht	9
INSIDE RVH	11
Die Grufti-Kolumne - Wiedergeburt eines Bootshängers	11
Bericht von der Mitgliederversammlung 2007	13
EIN LETZTES	14
TERMINE	15
GALERIE	15

Ergocup beim DRC

Am 26.01.2008 veranstaltete der DRC einen Ergowettkampf. Wir waren natürlich auch (wie ihr gleich merken werdet) erfolgreich dabei! Das erste Rennen (mit humboldtschulischer Beteiligung) war um 10:50 Uhr mit Darren. Er fuhr den ersten Sieg für den RVH ein. Gleich danach fuhr Fabian (schon zwei Medallien für den RVH). Dann fuhr um 11:40 Uhr 2 Mädels von



uns gegeneinander: Anica und Leona! Sie mussten eine Strecke über 1000m fahren. Zunächst lag Leona sehr weit vorne, aber bei ungefähr 150m vor dem Ziel kippte Leona vom Rollsitz und war für kurze Zeit ohnmächtig! Anica fuhr weiter bis ins Ziel, während sich bei Leona ein Pulk um das Ergo versammelte. Schließlich gewann Anica... Das Rennen danach fuhr Angi (94) und Sabbel (94) gegen Lea

Matthies (94) von der Wilhelm-Raa-be-Schule ebenfalls über 1000m. Hier gewann Sabrina vor Angelina ein beachtliches Rennen... Danach fuhr Nina, Carlotta und Pauline gegen noch eine andere Gegnerin; die Wahrscheinlichkeit, dass jemand vom RVH gewinnen würde, war also recht groß und es wurden schon Wetten abgeschlossen (für Carlotta)! Sie fuhr auf 500m ein tierisches Ergebnis: ca. 1,50min und wurde damit natürlich Erste! Hinter ihr gab es einen engen Kampf um Rang 2, den schließlich Nina belegte, die von Herrn Sack noch mal ordentlich nach vorne geschrien wurde! Den vierten, guten Rang belegte Pauline! Danach war mein Rennen: Ich fuhr gegen Antonia und Maren (ist sicher einigen bekannt). Am Anfang lag ich zurück und Antonia lag vorne, ich wollte aber unbedingt gewinnen und gab deshalb noch mal alles! Es reichte für mich, ganz knapp vor Antonia, die eine Menge Vorsprung auf Maren hatte. Danach ging ich nach Hause und weiß deshalb leider nicht, wer noch gefahren ist, aber ich weiß, dass Darren, Fabian, Carlotta und Nina im Mixed noch eine Medaille bekommen haben. Noch ein Satz zur Stimmung dort: Die war einfach grandios! Alle Vereine feuerten ihre Leute an und die große Leinwand,

auf der alle Boote zusehen waren, war einfach der Hamma!

(Leonie)

Ergocup in Osnabrück

Auch diesen Jahr fuhr der RVH, zum Ergocup nach Osnabrück.

Gleich früh am Morgen trafen sich Björn, Börnhard, Leona, Sabbel, Fabian, Moritz, Alex (der vom DRC kam und für Sven eingesprungen war, weil er sich krank gemeldet hatte) und ich um 4:45uhr am Hauptbahnhof, denn der Zug fuhr ja schon um 5:09uhr. Der andere Teil vom RVH fuhr später mit dem Auto, weil sie ihre Rennen erst später hatten und wir Jungen mussten schon um 9.00uhr an dem Fußballturnier teilnehmen was neben den Ergorennen statt fand, die Mädchen mussten dafür Basketball spielen. Unser erstes Fußballspiel haben wir leider 4:3 verloren, weil ich mal wieder im Tor stand und zwei Kullerbälle rein gelassen habe! Doch unser zweites Spiel gewannen wir 6:2 gegen Bramsche doch diesmal stand Alex im Tor! Nach dem zweiten Spiel kam das dritte und gegen das Ratsgymnasium, doch dieses Spiel verloren wir leider 5:4. Nach dem Spiel waren alle irgendwie traurig und sauer, und vor Wut schoss ich de Ball irgendwo mit voller Kraft hin und

drehte mich um und wollte gehen doch dann fingen alle an zu lachen und ich kapierte zuerst nicht warum doch als ich mich umsah musste ich auch lachen, weil ich hatte einen Jungen getroffen der auf der Tribüne saß und uns auslacht, und zwar voll ins Gesicht. Nach dem Spiel gingen wir alle zu den Mädchen, denn die spielten Basketball und gewannen jedes Spiel sodass sie das Basketballturnier des Jahrgangs 1994-1995 gewannen. Nach den Spielen begannen für den RVH die Ergorennen. Kur vor unserem 4-er-Rennen entdeckte ich im Publikum meine Mutter mit ihrer Fami-



lie, doch ca. 20min vor dem Rennen half mir der ganze RVH, mich vor meiner Mutter zu verstecken. Das Rennen fing an, 7 ½ Minuten auf dem Ergometer, nach 6minuten tat alles weh aber wir bissen unsere Zähne zusammen und kämpften uns durch! Der beste von uns war natürlich mal wieder Fabian der

wurde 9., Alex wurde 15., Moritz wurde 39. und ich wurde 20. und das von 120 Teilnehmern. Nach dem Rennen verzogen wir uns alle schnell in die Kabine, weil mir sonst meine Mutter in die Quere gekommen wäre. Doch dort halfen mir wieder alle und deswegen bedanke ich mich hiermit noch einmal, dass ihr mir alle geholfen habt. Nach den Jungen-Rennen kamen die Mädchen 1995 und jünger dran. Carlotta unser weibliches Tier wurde leider nur zweite, Leonie wurde 9., Nina Knabe wurde 16. und Pauline wurde 27. von 47. Nach dem Rennen kam der Jahrgang 1994 und jünger, dort wurden Nadine 15., Leona 22., Anica 23., Sabrina 28. und Angelina 32. von 37. Nach den Rennen war der RVH fertig. Die Siegerehrung fand danach statt. Diejenigen die mit dem Zug kamen mussten sich dann auch wieder auf den Weg nach Hannover machen. Zuerst mit dem Bus wieder zum Neumarkt und vom Neumarkt zum Hauptbahnhof von Osnabrück und von dort halt in den Regionalexpress nach Hannover. Und so ging ein Erfolgreiches Wochenende zu Ende.

(Darren)

BaBa-Turnier des RVB

Am 22.02.2008 war es endlich



soweit. Nach wochenlanger Vorbereitung fand das Basketballturnier des RVB statt. Nach einigen Problemen mit der Anreise aufgrund des angekündigten Bahnstreiks kamen nun doch noch alle an. Wir hatten auch noch Unterstützung vom DRC. Da der DRC keine eigene Mannschaft hatte, spielte Tom bei einem von unseren Teams mit. Als wir gerade angefangen hatten uns warm zu spielen ging es auch schon mit der Begrüßung los (14:55).

Das erste Spiel des RVH begann pünktlich um 15:00 Uhr in der kleinen Halle der Bismarckschule. Der Start des Turniers verlief gut für uns, da wir gleich im ersten Spiel einen Sieg holten (RVH 1). Jedoch im ersten Spiel der zweiten Mannschaft des RVH mussten sie gleich die erste Niederlage gegen den RVB einstecken.

Nach vielen weiter spannenden und fairen Spielen endete das

Basketballturnier gegen siebzehn Uhr. Danach fand die Siegerehrung statt (die einige von uns leider verpassen). Dort stellen



wir fest das wir leider nur den dritten (RVH 1) und den vierten (RVH 2) Platz belegt hatten.

(Sven und Fabian)

BaBa-Turnier des RVH

Am 29.02.2008 fand das jährliche Basketballturnier der hannoverschen Rudervereine statt.

Leider blieb in der Altersklasse der „Altsäcke“ eine rege Beteiligung aus, denn neben den zwei Spielgemeinschaften der Humboldtschule, der Bismarckschule und der Helene-Lange-Schule nahmen dieses Jahr leider keine weiteren teil.

Nachdem die Mädchen ohne große Einwände freiwillig dazu bereit erklärt wurden, die beiden Altherrenspielgemeinschaften aufzufüllen, konnten die Spiele pünktlich um kurz nach 14:30 beginnen.

Zu diesem Ereignis hatten sich sogar Thomas und Daniel eingefunden, sodass das Turnier Erinnerungen an alte Zeiten weckte.

Während alle drei RVH-Körbe frenetisch bejubelt wurden, konnten sich die anderen Spielgemeinschaften nur über spärlichen Applaus freuen. Dafür erzielten sie allerdings deutlich mehr Körbe...

Leider entwickelte sich die Veranstaltung nicht zu unseren Gunsten und es blieb unseren Spielgemeinschaften vorbehalten, eher die hinteren Plätze zu belegen.

Dies lässt sich einerseits auf die - wie gewohnt - eingekaufte Spielgemeinschaft der Helene-Lange-Schule, andererseits aber auch auf die überdurchschnittliche Statur der Bismäcs zurückführen.

Jetzt müssen wir das Übel beim Namen nennen: ***Tobi Kühne***.

Teils egoistisch, teils genial führte er seine Spielgemeinschaft (RVB) zum unangefochtenen (von uns jedenfalls) Sieg.

Jedoch sind wir davon überzeugt, dass sich das im nächsten Jahr deutlich bessern wird!

(Bene und Lars)

Traininglager Hankensbüttel
vom 15.-22.03.

Kennt zufällig irgendwer den Weg

„Am Elbeseitenkanal 8“ in Hankensbüttel? Unser Navi jedenfalls nicht und das aus gutem Grund. Ein langer, schmaler Schlammweg durch einen Wald, der den Eindruck erweckt, er würde ins Nirgendwo führen, bringt uns tatsächlich an ein ziemlich hübsches Vereinshaus, eigenhändig vom RV Gymnasium Hankensbüttel erbaut. Nachdem sich jeder ein nettes Schlafplätzchen im Gemeinschaftsraum eingerichtet hatte, ging es auch schon los aufs Wasser um das fremde Gewässer zu erkunden. Leider ist das Ganze nicht für alle optimal verlaufen, da unser altgeliebter Rennvierer Philipp schon beim ersten Einsetzen das Wasser leicht verfehlte. Für den Rest des Lagers war er daher nicht mehr betriebsfähig, da ein prächtiger Riss seinen Bug zierte. Die Bismäxx toppten dieses allerdings damit, dass sie ihr Boot bereits auf dem Hinweg zu ihrem Trainingslager schrotteten.

Gleich am Abend gab es einen Andrang bei den Duschen, da nur ein Duschraum für Männlein und Weiblein zusammen vorhanden war. Dieses ernsthafte Problem lösten wir durch Duschzeiten, die eine gewisse Privatsphäre beim Duschen ermöglichen sollten... Man möchte meinen nach einem so ausgefüllten, aufregenden Tag wären alle

geschafft genug um sofort einzuschlafen...aber falsch gedacht, denn unsere Kiddies legen ein ausgeprägtes nachtaktives Verhalten an den Tag!

Dieses Verhalten hatte Auswirkungen auf den nächsten Morgen, der schon mit Verspätungen bei der ersten Einheit begann. Im Laufe des Tages haben die Bismäxx das Mobo gebracht und die Schiffe haben Wellen gemacht (Reim :-) !!!). Nadine stieß an diesem Tag zu uns, da sie zuvor noch im Skiurlaub war. Gegen Abend haben uns Berni und Björn aufgeklärt ;-) natürlich nur über rein bootsobmenschliche Angelegenheiten. Leona erlangte durch Björns Hinweis, immer gegen den Strom abzulegen, den totalen Durchblick, der an dieser Stelle einfach zitiert werden muss: „ACHSOOO, man legt gegen den Strom ab, damit man zum Steg zurückgeschwemmt wird, wenn man unterwegs stirbt!“ Ihr enttäuschter Gesichtsausdruck, als wir ihr schonend beibrachten, dass dieses nicht der wahre Grund sei, zauberte allen ein freudiges Grinsen ins Gesicht. An diesem Abend schrieben noch einige Wagemutige in der Besenkammer den von Berni und Björn zuvor überflogenen Test zur Eignung zum Bootsobmenschen. Von den vier Prüflingen bestan-

den leider nur zwei, was Berni und Björn dazu veranlasste den Test etwas genauer zu überfliegen und anschließend einen neuen zu erstellen, da sich der alte als nicht angemessen erwies. Jedoch fielen auch beim zweiten Test alle bis auf eine Person durch. Dieses ist sowohl auf die Vermittlung als auch auf die Aufnahme der Informationen zurückzuführen. Schaaade!

An diesem Abend sind uns zu guter Letzt auch noch die fünf Liter Schokopudding verbrannt und Darren



durfte die Nacht in der Umkleidekabine verbringen, da er noch nicht gelernt hatte, was man sagen darf und was nicht.

Am Montag sind dann noch Nina, Laura und Bene zu uns gestoßen. Da ging der Spaß auch erst richtig los, da nicht nur die Kiddies ihre zwei Einheiten pro Tag fahren sollten, sondern die Betreuer auch mal aufs Wasser konnten. Doch auch für die steuernden Kiddies war durchaus

ein Lerneffekt vorhanden, da eine gewisse Person z.B. von Bene lernte, wie man richtig aus dem Boot zu pinkeln hat. An der reibungslosen Umsetzung ist es bei ihm allerdings eher gescheitert... Was nicht ganz so spaßig ausfiel, waren die gelegentlichen Begegnungen mit vorbeifahrenden Containerschiffen, da nach einer Welle von ihnen auch mal ein ganzes Boot unter Wasser stand. Mama Lauras Auftauchen hat für eine gewisse Ordnung in den zuvor verwüsteten Umkleiden und den verdreckten Booten gesorgt, was dringend nötig war! Auch gegen körperliche Beschwerden war unser Verein sehr kreativ. So verwandelten wir kurzerhand einen Backstein in eine Wärmflasche für Nadine. Hausmittel dieser Art haben bei Leonas schmerzdem Arm nicht mehr geholfen, sodass wir sie zum Arzt (übrigens ein sehr freundlicher Kerl – kann man nur weiterempfehlen!) bringen mussten, der eine Sehnenscheidenentzündung diagnostizierte. Rudern fiel von daher flach, aber ganz nach dem Motto „Go hard or go home“ hat sie sich nicht vom täglichen Jogging abhalten lassen. Mittwochabend ließen wir mit einem netten Film, „Ab durch die Hecke“, ausklingen, nachdem Björn extra einen DVD-Player gekauft hatte, da unser Beamer nicht

funktionierte. Wir bemerkten eine ausgeprägte Ähnlichkeit zwischen Sabbel und einem ziemlich hyperaktiven Eichhörnchen aus dem Film, bei welchem Koffein fatale Auswirkungen hatte, woraufhin wir auch Sabbel jeglichen Kontakt mit Koffein untersagten.

Darren – Scheuermilch – Dusche... „Nackt?“ Tja, jetzt fragt ihr euch sicher, was das soll. Aber solche Gedanken kamen einigen von uns, als wir von einem aufgebachten Björn mitgeteilt bekamen, dass Darren die Dusche zu putzen hatte. Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie ein Duschaum aussieht, nachdem man sich dort mit einer Flasche Scheuermilch in die Mitte gestellt, draufgedrückt und im Kreis gedreht hatte... Ja... katastrophal. Das trifft auch auf Fabis Putztechnik zu, da er einen sehr interessanten Gedankengang hatte, beim Putzen der Armaturen auch die Steckdosen fein säuberlich mit einem nassen Lappen auszuwischen.

Das noch geburtstags- und fotografierfreudige Sush stieß mit seinem gutgelaunten, nicht minder fotografierfreudigen Kumpel Christoph Georgi alias Ali am vorletzten Tag zu uns, was alle in Freudentaumel ausbrechen ließ. An diesem letzten Abend, wurde von einigen singfreudigen Menschen zu einer leckeren

Portion Vanillepudding „Bein hart wie ein Rocker“ gegrölt (dieses Lied konnten wir nach diesem Trainingslager übrigens rückwärts singen!). Am Samstagmorgen kam dann Herr Sack um die Boote zurück zu transportieren.

Als Fazit vom Trainingslager kann man sagen, dass wir alt geworden sind und der Krökeltisch von Björn eine super Idee war. Außerdem sind wir alle enger zusammengewachsen und haben uns besser kennen gelernt. Danke auch an Katha, die sich herzlich um alle gekümmert hat und bei der man nicht denkt, dass sie erst so kurz im Verein ist!

(Diana, Ella und Nina)

Hankensbüttel - aus unserer Sicht

Höchst wahrscheinlich haben sich alle Schüler auf die Osterferien gefreut, doch wir hoffen, dass sich die Ruderer vom RVH am meisten auf das Trainingslager Hankensbüttel gefreut haben. So haben wir „Kleinen“ die Tage in Erinnerung.

1.Tag:

Kurz nach der Ankunft gab es unter uns Kleinen gleich schon wieder Stress, wegen der Schlafplätze. Nachdem alle die „schöne“ Landschaft erkundet haben ging es auch gleich schon wieder aufs Wasser.

An diesem Abend gab es Nudeln mit einer etwas zu scharf geratenen Tomatensoße. Leider gab es wie immer im Trainingslager Dienste zu verteilen.

2.Tag:

Am nächsten Tag war es schwer, alle Ruderer aus den Betten zu kommen, doch Björn hatte es immer wieder geschafft alle Leute rechtzeitig zu wecken.



Beim einsetzen von Philipp passierte ein Unglück: Philipp bekam ein Loch. Dadurch hatten wir nur noch einen Vierer.

Genauso wie am ersten Abend mussten wir unser Essen selber kochen. Wir haben uns das Essen mit einem Spiel versüßt: „Stille Post“. Da Nadine nun da war, hatte Carlotta ihre Matratze nicht mehr für sich alleine.

3.Tag:

Auch an diesem Tag waren wieder zwei Einheiten fällig. Mal wieder wurden wir von diesen Riesenpöt-

ten gestört. In dieser Nacht, wie in jeder anderen, fanden es die Großen total egoistisch, das wir jede Nacht so laut waren. Sie drohten uns damit, im Zelt schlafen zu müssen oder uns am nächsten Tag nicht zu steuern. Außerdem fielen Sätze wie „Mädels, überspannt den Bogen nicht“ oder „labert doch nicht irgendetwas von Error-Terror“.

4.Tag:

Dieser Tag hatte wie auch die anderen seine lustigen aber auch anstrengenden Phasen.

5.Tag:

An diesem Tag fuhren Leona und Laura zu dem nettesten Arzt und kamen mit einer schlechten Nachricht zurück: Leona hatte eine Sehenscheidenentzündung und durfte ab diesem Tag nicht mehr rudern. An jenem Abend haben wir alle „ab durch die Hecke“ geguckt. Später stellten die Großen Ähnlichkeiten zwischen Sabbel und dem Eichhörnchen fest.

6.Tag:

Tag 6 war der Tag der Liebe. Carlotta machte Björn auf eine besondere Weise eine Liebeserklärung. Nach dem Essen (Hawaii-Toast) haben Carlotta, Sabbel und Leona einen besonderen Trank zusammen gebraut, den Bene dann doch nicht zu sich nahm.

7.Tag:

Der letzte Rudertag bricht an. Alles verlief wie immer (aufstehen - essen - rudern - essen - rudern - essen - schlafen). Eins haben wir noch vergessen, wir haben den Film „Madagaskar“ gesehen.

8.Tag:

Nach so langer Zeit waren hoffentlich alle froh, Herrn Sack endlich wieder in die Arme schließen zu können. Das letzte Foto wurde geschossen und zurück ging es nach Hannover. Ein aufregendes Trainingslager ging zu Ende .

(Leona und Nadine)

**INSIDE RVH****Grufi-Kolumne****Wiedergeburt eines Bootshängers**

Bei der letzten RVH-Regatta 2007 hätte ich fast feuchte Augen bekommen, als der gute alte „Sechser-Träger“ mit den DRV-Booten am

Maschsee stand. Das gute Stück hat also jetzt 20 Jahre auf dem Buckel. Die Überschrift im Rundschreiben vom März 1988 lautete „Wie man zu ‚nem Hänger kommt“. Vielleicht wäre es damals einfacher gewesen, wirklich bei einer Zeichnung zu beginnen, aber alles begann mit einer (un-)glücklichen Fügung.

Der Ruderverein für das große Freie Lehrte/Sehnde hatte einen Unfall mit seinem Bootshänger und einen dermaßen Schaden, dass die Verschrottung erfolgen sollte. Durch ein dortiges RVH-Mitglied verbreitete sich diese Kunde zum Altherrenverband. Nach Ortstermin in Remscheid konnten einige wenige den verrückten Gedanken nicht mehr lassen, den Reparaturpreis in Eigenarbeit zu senken. Nach den ersten Fotos, die ein ziemlich verbeultes Unterteil zeigten, war die Begeisterung ansonsten eher norddeutsch unterkühlt.

Gegen Abholung durch einige Unverzagte war der Hänger dann vom Lehrter Verein an uns im Oktober 1987 übergegangen und der Kraftakt begann. Die Firma Rathmann in Sarstedt stellte freundlicherweise einen Platz auf ihrem Gelände zur Verfügung. Als nächste Hürde war die Beschaffung von Deichsel, Achse und Bremse zu meistern, die nur noch als Sonderanfertigungen

zu erhalten waren. Die Wünsche nach höherem zulässigem Gesamtgewicht und längerer Deichsel führten, nach Rücksprache mit dem TÜV, zu einem erneuten Kostenschub und Zeitverzögerung. Das Ganze hatte aber auch eine Solidität (contra Leichtbau) zur Folge, die offensichtlich noch heute anhält.

Durch eine Finanzspritze der Vereinigung ehemaliger Humboldtschüler konnten dann dennoch mehr Maßnahmen als geplant umgesetzt werden. Dies spornte weiter an, mit 8 Mitgliedern über 500 Arbeitsstunden in unser neues Paradeferd zu investieren. Dazu kamen Sandstrahlbehandlung, Lackierung (natürlich in Vereinsfarben) und neue Holzteile. Die Arbeiten wurden übrigens vorwiegend unter freiem Himmel an Wochenenden im anbrechenden Frühling ausgeführt.

Am Ende bestand der praktisch neue Hänger die TÜV-Auflagen und übertraf alle Erwartungen. Der RVH/AHV wurde damit der einzige Schülerruderverein mit eigenem Hänger. Der Preis war mit etwa einem Drittel eines neuen noch gut im Rahmen. Dabei war er wie neu, und der TÜV gab ihm das Baujahr 1988. Eingetragener Hersteller in den Fahrzeugdokumenten ist der AHV (an eine Ausweitung der Produktion wurde allerdings nicht ge-

dacht). Am 30. April erhielt er dann offiziell beim Frühlingsfest in Oldau seinen Namen. Falls noch unklar, dieser deutet auf seine 6 Bootslager hin.

Der Wunsch zu Achs- und Deichselbruch war ja schon im vorherigen Leben erledigt, und er hatte dann für viele Regatten und Wanderfahrten bis heute allzeit gute Fahrt.

Das Taufgeschenk war ein, wie sollte es anders sein, Sechserträger,



den unser „Sechser-Träger“ mit Leichtigkeit trug. Vielleicht findet sich auch heute noch gelegentlich ein solcher neben Skulls, Riemen, Auslegern und Rollsitzen.

Ich freue mich jedenfalls, dass das gute Stück immer noch seinen Dienst tut. Die verrückte Geschichte von damals bekommt nachträglich eine Bestätigung. Im Zeichen von Klimawandel kann man ja fast von Weitsicht sprechen. Es zeigt sich wieder einmal, dass in Vereinen Dinge bewegt werden können, die

mancheiner kaum glauben mag.
(Michael Schrader)

Mitgliederversammlung 2007

Am 07.12.2007 war es mal wieder soweit. Die jährliche Mitgliederversammlung des RVH e.V. stand auf dem Programm und eingeladen waren natürlich alle Mitglieder des RVHs. Besonders gefreut haben wir uns über die zahlreichen Erscheinungen unserer Nachwuchsruderer und über ihr Interesse an den Abläufen unseres Vereins!

Nach der Absegnung der Protokolle der letzten beiden Mitgliederversammlungen habe ich auf das Ruderjahr 2007 zurückgeblickt und viele Ereignisse, Turniere, Regatten, Fahrten, Feste, etc. Revue passieren lassen. Dabei gab es sehr viel Positives aber auch noch zu verbessernde Punkte zu berichten.

Danach berichtete unser Kassenswart Kubi über die momentane finanzielle Situation unseres Vereins und bezeichnete die Entwicklung als recht positiv, was die Kassensprüfer später auch bestätigten.

Nachdem der Vorstand dann einstimmig entlastet wurde, wurde über verschiedene Anträge abgestimmt. So stand zum Beispiel eine Entscheidung über die zukünftige

Höhe unserer Mitgliedsbeiträge, sowie über die aus den Problemen der letzten Mitgliederversammlung resultierenden Satzungsänderung aus. Die stimmberechtigten Mitglieder haben beschlossen, dass die Mitgliedsbeiträge für aktive Mitglieder auf 50€ angehoben werden und die für Passive auf 25€.

Im letzten Punkt „Verschiedenes“ wurde schon mal ins Ruderjahr 2008 vorausgeblickt und angekündigt, dass es wieder ein Trainingslager, diesmal in Hankensbüttel (siehe Extrabericht), geben wird, dass das Pfingsttrainingslager wie gewohnt in Kassel stattfinden wird, dass wieder eine Wanderfahrt geplant werden soll (bei Interesse bitte an Berni oder Björn wenden) und dass es auch dieses Jahr wieder ein Sommerfest geben wird.

Zuletzt hoffe ich, dass an der Mitgliederversammlung 2008 vielleicht noch ein paar mehr Mitglieder teilnehmen werden, gerne auch die ältere Generation. Bis dahin wünsche ich euch allen ein schönes und erfolgreiches Ruderjahr 2008 und dass es auch bei der Mitgliederversammlung 2008 viel Positives gibt, auf das man zurückblicken kann!

(Laura Dierßen)

Ein Letztes

Inzwischen singen die Vögel nicht mehr, beziehungsweise es ist gar nicht mehr so lange hin, bis sie wieder anfangen. Also schnell noch das Letzte schreiben, das Ganze zu Sush und so weiter, das Prozedere kennen wir ja. Wie jedes Mal hat es mir auch diesmal wieder viel Stress aber noch mehr Freude gemacht, die Auslage zu layouten, schließlich hilft mir das Ganze ja auch, hier im fernen Hamburg nicht ganz den Anschluss zu verlieren und irgendwie doch ein bisschen am Vereinsleben teilzunehmen. Und ähnlich geht es bestimmt auch Michael Schrader im fernen Süden, Dominik auf seiner Insel (oder wo auch immer) und den anderen RVHlern, die nicht mehr in Hannover sind, wenn sie diese neue Auslage in der Hand halten. Und so denke ich, dass die Auslage in Zukunft auch immer wichtiger für den Verein wird, wenn sich nicht mehr Alle immer beim Training sehen sondern es den einen oder anderen woanders hin verschlägt. Und es macht mir wirklich Spaß, euch das bieten zu können.

Jetzt bleibt mir noch, mich wie immer bei allen Schreibern zu bedanken, besonders noch bei Sush, der morgen oder so erstmal probieren

kann, ob die PDF überhaupt zum Drucken taugt und ich wünsche euch einen schönen Sommer.

Kilian

P.S.: Und vergesst nicht, mal in Berni's Imbiss vorbeizugucken, da hängen auch noch andere schräge Gestalten...

Impressum

Verantwortlich für Artikelauswahl
und Zusammenstellung:

Kilian Allmann
Sascha Meyer

E-mail:

kilian.allmann@web.de

Artikel bitte an:

auslage@rvh-hannover.de

Adresse:

RuderVerein Humboldtschule
Hannover e.V.

Ricklinger Straße 95
30449 Hannover

Web:

www.rvh-hannover.de

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank

BLZ: 251 900 01

Kto.-Nr. : 528 143 100

Mai	Juni	Juli	August	September
04. Hannover Marathon	07.-08. Regatta am Alfsee		22. Teamchallen- ge-Lauf	13. Regatta der Schillerschule
04. Schülerregat- ta in Bram- sche	29. Verbandsre- gatta Hanno- ver			14. Verbands- regatta in Hannover
10.-14. Trainingsla- ger Kassel	30. Landesent- scheid JtFO			27. Regatta des RVH
14. Schülerregat- ta Kassel				28. Regatta des RVB

Und eins darf natürlich nicht fehlen: Auch dieses Mal gibts ein paar besonders schöne Bilder für die

GALERIE

